

Z-Projekt

1. Allgemeine Angaben

DFG-Geschäftszeichen: FOR 349/2-1 und FOR 349/2-2
 Bewilligungsnummer: STE 686/4-3 und STE 686/4-4

Sprecherin: Prof. em. Dr. Anita Steube
 Stellvertreter: Prof. Dr. Ewald Lang

1.1 Ausstattung während der gesamten Förderzeit

1. Förderphase

für isg. 3 Jahre: eine studentische Hilfskraft (10 h/Wo.),
 90.440,- DM für Reisekosten (Reisemittel für Tagungen und Gäste)

Aus der ersten dreijährigen Förderphase waren finanzielle Überhänge vorhanden, die in der zweiten Förderphase mit verbraucht wurden.

2. Förderphase

für isg. 3 Jahre: eine wissenschaftliche Hilfskraft (10 Std./Wo.),
 450,- Euro für Sachmittel, 2.250,- Euro für Publikationskosten

1.2 Besetzung der wiss. Mitarbeiterstelle

Christine Lehmann: 1.7.-31.12.2003
 Denisa Lenertová: 1.1.2004-30.4.2006
 David Dichelle: Umwandlung der Hilfskraftstelle in 0,15 einer Bat IIa:
 1.4.-31.12.2005, 1.2.-28.2.2006

2. Verwendung der Mittel

Die Forschergruppe hat von den Gesamtmitteln wie folgt Gebrauch gemacht:

2.1 Wissenschaftlich-technische Koordination in der 2. Förderphase

Im Herbst 2002 sind die meisten geisteswissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Leipzig in den Neubau Beethovenstraße 15 gegenüber der Universitätsbibliothek „Albertina“ umgezogen. Dabei erhielten die an der Forschergruppe 349 beteiligten Institute auch Räume für ihr Drittmittelpersonal, was eine räumliche Zusammenführung der Institute mit der Forschergruppe und außerdem die unmittelbare Nähe zur Universitätsbibliothek bedeutet hat. Außerdem konnten die wöchentlichen Leipziger Kolloquien, alle Workshops und die Konferenzen der FG an diesem Ort organisiert werden, was sich sehr positiv auf die inhaltliche Kooperation der Teilprojekte und dieser mit dem im Haus befindlichen Graduiertenkolleg „Universalität und Diversität: Sprachliche Strukturen und Prozesse“ ausgewirkt hat.

Da zahlreiche Kollegiaten des Graduiertenkollegs vom MPI für Neuropsychologische Forschung betreut wurden und Prof. Kai Alter gleichzeitig Antragsteller in der FG ist, hat auch eine Zusammenführung zwischen theoretischer und experimenteller Forschung stattgefunden, die sich insbesondere auf die Prosodieforschung positiv ausgewirkt hat. Darüber hinaus hat sich diese Zusammenarbeit auf dem Gebiet der neuropsychologischen

Forschung hinsichtlich der Anwendung der Methoden des EEGs (Elektroencephalogramms) für die Untersuchung zur Verarbeitung von Sprache als sehr erfolgreich erweisen.

Die Kooperation war auf den ständigen Austausch zwischen den Projekten (einschließlich der Projekte in Jena und Berlin und der Einbeziehung der assoziierten Mitglieder), auf gemeinsame Strategien zur Schließung von fachlichen Lücken in der gesamten FG und auf die gemeinsamen Ergebnispublikationen gerichtet.

Die Weiterarbeit von Prof. A. Steube als Sprecherin der FG über den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst (30.09.2004) hinaus wurde von der Universität Leipzig durch die Genehmigung Erweiterter Mitgliedschaftsrechte ermöglicht.

2.2 Finanzielle Koordination

Neben den Reisemitteln für Projektmitglieder und Gäste zu den Kolloquien, Workshops und internationalen Tagungen (für die teilweise auch Sponsoren gewonnen werden konnten), neben dem Mittelverbrauch zur Aufrüstung der Computer und zur Anschaffung von Software wurden in der zweiten Förderphase vor allem Mittel für den Druck der Publikationen gebraucht:

- 7.500,- Euro Druckkosten für drei Qualifizierungsarbeiten beim Verlag de Gruyter (LCC 2,4,8)
- Druckkosten von ca. 1000,- Euro für jede der vier Nummern der Linguistische Arbeitsberichte

Die sonstigen Monographien und Sammelbände des Verlages de Gruyter waren druckkostenfrei, mussten aber in englischer Sprache vorliegen, und das Layout musste völlig fertig sein. Zum Proofreading durch Muttersprachler und für die Layouts sind wiss. Hilfskraft-Mittel zum Aufstocken einer 0,85-Stelle auf Bat IIa (igs. 6000,- Euro) umgewandelt worden. Daneben sind Werkverträge an Ryan Young, Dr. Martin Riesler, Dr. Andreas Bulk, Sebastian Hellmann, Stefan Keine, Johannes Schließer, Tatjana Zybatow (an die letzten beiden erst nach ihrem Ausscheiden aus der FG) vergeben worden, mit denen die entsprechenden Arbeiten an den LCC-Bänden 1,3,5,6,7 finanziert wurden. Das Erscheinen der Bände bis einschließlich Band 8 ist damit von der FG abgesichert. Zwei der noch nicht gedruckten Bände (Band 5, 6) sind im Februar 2007 im Verlag abgegeben worden, weitere zwei Bände (Band 7, 8) sind fast fertig zur Abgabe an den Verlag.